



Dorfliebe

Ein Dokumentarfilm von **Pamela Meyer-Arndt**

in Koproduktion mit WDR
unter Mitwirkung der Kulturstiftung des Bundes
Recherche gefördert durch die DEFA Stiftung

90 min

Das „platte Land“ Thüringens ist den meisten Menschen unbekannt. Die ländlichen Gebiete der früheren DDR scheinen für viele ein großer schwarzer Fleck im Nichts zu sein. Ein Niemandsland. Hier befindet sich im thüringischen Kyffhäuserkreis das kleine Dorf Berka. Es liegt an der Wipper und beheimatet rund 800 Menschen.

Mehr oder weniger zufällig entstanden hier drei herausragende Fotoserien, die das Dorfleben in Berka über die Jahrzehnte dokumentieren. Überraschenderweise zeigen große Teile dieser Fotos ein Paradies, in dem die Dorfbewohner glücklich zusammen leben und arbeiten. Eine dörfliche Idylle.

Der Dokumentarfilm DORFLEBEN zeigt das thüringische Dorf Berka im Wandel der Jahrzehnte, von 1949 bis 2006. Zwei Fotografen, Ludwig

Schirmer und Werner Mahler, haben Berka über Jahrzehnte fotografiert. Ihre poetischen Fotoserien, die eine funktionierende Dorfgemeinschaft zeigen, liefern die Grundlage des Films.

Erzählt wird die dramatische und mitreißende Geschichte der Menschen des Dorfes Berka, wie diese nach dem Krieg, unter dem Sozialismus, unter der Wendezeit und jetzt als Bürger der Bundesrepublik Deutschland, immer wieder aufs Neue versucht haben und versuchen, eine Existenz aufzubauen.

In die Erzählung miteinbezogen sind die drei Fotoserien. Sie zeigen das Dorfleben sowohl idyllisch, als auch in manchen Situationen hart und erbarungslos. Die Fotos visualisieren und belegen dabei die Vergangenheit. Auf diese Weise wird dokumentiert, wie sich das Leben auf dem Lande in Ostdeutschland verändert hat, im Wandel der Zeit.